

Pressemitteilung vom 18. Juli 2013

Crowdfunding-Kampagne für neues Festival in Oldenburg gestartet **Musik, Film, Theater - Kultur beim Freifeld Festival 2013**

Am heutigen Donnerstag, den 18. Juli 2013, startete das Freifeld Festival eine Crowdfunding-Kampagne. "Wir wollen die Oldenburger dazu aufrufen, ihr neues Kulturfestival selbst zu ermöglichen" sagt Lars Kaempf, Vorsitzender des Vereins Freifeld e. V., der das Festival vom 23. bis 25. August 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Donnerschwee veranstalten will. Es ist die erste Crowdfunding-Kampagne aus Oldenburg auf dem erfolgreichen Portal startnext.de

Das Freifeld Festival werde mit Unterstützung des Kulturbüro und der Wirtschaftsförderung Oldenburg realisiert, auch weitere Förderer und Sponsoren hätten bereits zu gesagt, "aber um das Programm zu realisieren, das wir uns alle Wünschen, brauchen wir noch weitere Unterstützung", sagt der 30-jährige.

Bis zum 17. August 2013 haben die OldenburgerInnen, und jeder Mensch auf der Welt, der einen Internetzugang besitzt, nun die Möglichkeit, das Festival im kleinen oder größeren Rahmen finanziell zu unterstützen. Auf www.startnext.de/freifeld-festival hat das Festivalteam eine Projektseite angelegt, ein Vorstellungsvideo gedreht und eine Liste von "Dankeschöns" erstellt, die die Unterstützer für ihr Geld bekommen. Von Freikarten fürs Festival über handbedruckte Freifeld-T-Shirts bis zu einem Wohnzimmer-Konzert mit einem der Festival-Headliner ist alles mit dabei. "Das ist quasi inoffizieller Vorverkaufsstart, denn unsere Tickets gibt's im freien Verkauf erst ab Ende des Monats", verrät Kaempf.

"Das Prinzip des Crowdfunding besteht darin, mit vielen kleinen Beiträgen Großes zu schaffen", erklärt Alexandra von der Decken, die als künstlerische Leitung des Kulturcafé Blätterteich arbeitet, und beim Freifeld Festival für die Finanzen zuständig ist. "Viele Einzelpersonen investieren dabei jeweils eine kleine Summe in ein Projekt, das sie unterstützen möchten. Die Höhe der Unterstützung liegt meistens zwischen fünf und mehreren hundert oder tausend Euro pro Person. Die Menschen können damit selbst entscheiden, welche Projekte unterstützt werden - auf diese Weise können Ideen umgesetzt werden, die sonst vielleicht nie möglich gewesen wären", erklärt die 27-jährige. Zuletzt habe beispielsweise der aus der US-Serie „Scrubs“ bekannte Darsteller und Regisseur Zach Braff auf einer amerikanischen Crowdfunding-Plattform für Furore gesorgt, als er für sein neues Filmprojekt über 3,5 Millionen Dollar einsammelte. Ganz so viel will das Freifeld Festival nicht: "Wir benötigen eine überschaubare Summe. 5.000,00 Euro möchten wir gerne mit Hilfe der OldenburgerInnen beim Crowdfunding zusammen bekommen" lächelt von der Decken.

Das Crowdfunding-Prinzip ermögliche Mitbestimmung und Teilhabe. "Das passt zu uns als Festival und zum vielfältigen Programm", meint Kaempf, der selber als Musiker mit den Bandprojekten "Anda" und "Nebelbild" überregional bekannt wurde. Die Crowdfunding-Summe

werde zu 100% in das Programm des Festivals investiert, sagen die Veranstalter. Es ermögliche ihnen zudem, den Eintrittspreis für das Festival-Wochenende mit 29 Euro erträglich gering zu halten, damit auch Menschen mit schmalem Budget teilnehmen können. „Es ist übrigens der inoffizielle Vorverkaufsstart“, verrät Kaempf, „denn bei vielen 'Dankeschöns', die man als auf startnext als Unterstützer bekommt, ist das Ticket fürs Festival bereits mit dabei!“

Auf der Webseite, die gerade unter www.freifeld-festival.de online ging, beschreibt Freifeld das geplante Programm als „eine elektrisierende Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellung und Club.“ Das Festival wolle dabei all’ die guten Dinge, die es in Oldenburg bereits gäbe, an drei Tagen veranstalten und zusammenbringen. Flankiert von einem überregional attraktiven Musikprogramm aus bekannten Bands und hoffnungsvollen Newcomern. Dafür hat das Freifeld Festival eine Reihe von Oldenburger Kulturprojekten mit ins Boot geholt, von Kreativität trifft Technik über das zwergWERK, Cine k, dem Uni-Theater OUT bis hin zu den Oldenburger Illustratoren und vielen weiteren. Die Veranstalter versprechen sich vom Festivalcharakter viel Aufmerksamkeit und kreativen Austausch für die Sparten und Projekte in Oldenburg, die sonst eher einem kleinen Publikum bekannt sind.

Zu Unterstützung der Kampagne geht es auf www.startnext.de/freifeld-festival

Anhang:

Bilder vom Dreh des Crowdfunding-Trailers

Bilder Gelände

(Ohne Bildnachweis und Honorar nutzbar)

Kontakt für Rückfragen:

Lieselotte Scheewe

presse@freifeld-festival.de / Telefon: 0441-21713327 / Fax: 0441-21706977

Freifeld e. V.

Am Stadtmuseum 15

26121 Oldenburg

Weitere Informationen:

Über das Freifeld Festival:

Das Freifeld Festival steht für drei Tage kreativen Überfluss an einem besonderen Ort, einer alten Militärkaserne mitten im Herzen der Stadt Oldenburg. Freifeld ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Literatur, Film, Kunst, Theater und Performance. Es findet vom 23. bis 25. August 2013 auf dem Gelände der Kaserne Donnerschwee statt. Weitere Informationen folgen.

Über Freifeld e. V.:

Der Verein Freifeld e.V. verfolgt die Förderung von Kunst und Kultur durch die Organisation kultureller Veranstaltungen. Hinter dem Verein stehen junge, professionelle Kulturschaffende aus der Oldenburger Kreativ-Wirtschaft. Das Ziel ist es, ein Netzwerk aus aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern, sowie regionalen und überregionalen Akteuren der Kulturlandschaft aus verschiedensten Disziplinen zu schaffen. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. wirtschaftet nicht gewinnorientiert, Priorität ist die Kostendeckung.

Die Mitglieder des Vereins sind selbst Kulturschaffende, die schon viele Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements sammeln konnten. Innerhalb und außerhalb Oldenburgs wirkten sie bereits an verschiedenen Festivals und Projekten mit (z.B. Internationales Filmfestival Oldenburg, Kultursommer, PAZZ, Musikland Niedersachsen) oder leiten bereits eigene Unternehmen in der Kreativ-Branche.

Mit dem Verein sollen das Engagement und die Erfahrung nun verknüpft werden, um weitere kreative Prozesse in Oldenburg zu gestalten. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. besteht derzeit aus 11 Mitgliedern, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind. Neben den Mitgliedsbeiträgen sind bislang keine finanziellen Eigenmittel vorhanden.

Slogan: „Unser Herz schlägt für Kreativität. Freifeld erhöht den Puls.“